

# Großer Sport und kleine Tragödien

## Modellflug: Fast wie im echten Leben

-ps- Ahlen. Am Modellflugplatz in der Bauerschaft Nienholt geht es fast zu wie auf den großen Airports dieser Welt: Maschinen – teils mit Motor, teils Segelflieger – starten und landen im Minutentakt. Ein Bild, wie man es sonst nur aus Frankfurt, Amsterdam oder München kennt. Aber halt: Plötzlich jagt eine Maschine mit einem roten Fleck auf der schmalen Silhouette vorbei. So etwas gibt's auf den zivilen Flughäfen dieser Republik nicht zu sehen – sondern eigentlich nur im Film. Denn die japanische Jagdmaschine, in Fachkreisen Zero genannt, die in Sekundenschnelle über das Grün der Start- und Landebahn fliegt, war zum Beispiel im Film „Pearl Harbour“ zu sehen.

Doch damit nicht genug: Kurz darauf surrt eine amerikanische Mustang P 51 mit einem leisen Elektromotor und ungläublicher Geschwindigkeit vorbei. Zwei Maschinen, deren Piloten für die Deutsche Meisterschaft im „Combatflug“ trainieren, die am 26. September (Sonntag) ab 10

Uhr auf dem Gelände des Modellflugclubs stattfinden. „Die Maschinen werden mit langen Kunststoffbändern versehen, die sie sich in der Luft abjagen müssen. Das ist nicht kriegerisch, sondern vielmehr ein Geschicklichkeitsturnier“, erläutert Ludwig Schulze Everding, Vorsitzender des Ahlener Modellflugclubs.

Höhenflüge und Kollisionen, Turbulenzen und (kleine) Katastrophen: Nichts, was es in der „echten“ Luftfahrt gibt, ist den Modellfliegern unbekannt. Ludwig Schulze Everding ist gerade mit den Startvorbereitungen für seine DO 27 beschäftigt, als er aufschreckt. Fast intuitiv geht sein Blick in Richtung Himmel – dort, wo sich gerade eine Modellflieger-Tragödie abspielt: „Zero“ hat etwas an Höhe verloren, beginnt zu trudeln. Immer schneller dreht sich das kleine Flugzeug um die eigene Achse, verschwindet schließlich im Weizenfeld. Sofort laufen Pilot und einige Kameraden los und suchen nach dem Wrack. Kurz darauf kommen sie mit einem nur leicht beschädigten Flugzeug



Unverwechselbar im Design: Die DO 27 mit seinem Besitzer Ludwig Schulze Everding kurz vor dem Start. Das Original hat Michael Grzimek seinerzeit weltbekannt gemacht.

Foto: Schneiderjürgen

und dem Motor zurück. Das ist ärgerlich – aber nicht außergewöhnlich, wie Schulze Everding erzählt: „Die Zero ist noch in der Erprobung“, sagt er, „außerdem kann beim Combatfliegen einiges passieren. Darum werden die Combatflieger auch beinahe in Serien gebaut.“ Dann widmet er sich wieder seinem fliegenden Zebra, einem Nachbau der DO 27 von Michael Grzimek, mit der der Forscher die Tierwelt Afrikas erkundete und mit der er in dem Film „Die Serengeti“ darf nicht sterben“ weltbekannt wurde. Schulze Ever-

dings Nachbau ist zwar eine stetige Erinnerung an den großen Forscher Grzimek – aber sie ist nicht der Hauptgrund, dass er eine DO 27 besitzt. „Eigentlich“, erzählt der Clubvorsitzende, „bin ich über meinen Sohn an diese Maschine gekommen. Er wollte einen Fallschirmspringer haben und so baute ich ein hochbeiniges Flugzeug. Der Fallschirmspringer wird unter dem Rumpf befestigt und per Fernsteuerung ausgeklippt, dann ebenfalls per Fernsteuerung so dirigiert, dass er meist in der Hand landet“, sagt

Schulze Everding.

Heute hat er zwar keinen Modell-Fallschirmspringer am Haken – aber die Startvorbereitung muss dennoch penibel genau sein. „Besser hier probieren, als nachher in der Luft eine böse Überraschung erleben“, sagt der Modellflieger und rollt die „D 27 Ente“ an den Start. Es klingt ein wenig nach Moped. „Na ja, immerhin fast 4,5 PS aus 60 ccm. Die müssen 17 Kilo Abfluggewicht bewegen und können die Maschine auf immerhin 600 Meter Höhe bringen“, sagt Schulze Everding.

Kaum hat er das gesagt, tönt eine quäkende Stimme aus der Fernsteuerung – die Höhenansage. Es dauert nur Minuten, dann hat die DO 27 etwa 300 Meter Flughöhe erreicht. Aus dem imposanten Modellflieger mit mit immerhin 2,85 Metern Spannweite ist ein kleiner Strich am Himmel geworden.

Noch ein paar Runden, dann setzt Pilot Schulze Everding zur Landung an. Ein kleiner Hopper, und schon rollt sie wie ihre großen Schwestern über das grüne Feld auf ihren Piloten zu.